

Genehmigung des Budgets 2026 und Festsetzung des Steuerfusses 2026 der Politischen Gemeinde

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

- 1. Das Budget 2026 der Politischen Gemeinde mit einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 208'850, Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 2'666'300 und Nettoinvestitionen im Finanzvermögen von CHF 800'000 wird genehmigt.***
- 2. Der Steuerfuss wird auf 98 % festgesetzt. Der Ertragsüberschuss in Höhe von CHF 208'850 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.***
- 3. Der Finanz- und Aufgabenplan 2025 bis 2029 wird zur Kenntnis genommen.***

Beleuchtender Bericht

Das Wichtigste in Kürze

Mit Inkrafttreten der Einheitsgemeinde per 1. Januar 2026 wird die bisherige Primarschulgemeinde aufgelöst. Den Stimmberechtigten wird ein konsolidiertes Budget vorgelegt, das für 2026 einen Aufwand von CHF 12'054'050 und einen Ertrag von CHF 12'262'900 vorsieht, was einen Ertragsüberschuss von CHF 208'850 ergibt. Dieser ist um CHF 407'650 besser als das Budget 2025, das einen Aufwandüberschuss von CHF 198'800 auswies.

Die Steuererträge für 2026 werden auf ähnlichem Niveau wie 2025 erwartet. Die Steuerkraft pro Einwohner:in steigt voraussichtlich um CHF 203 auf CHF 2'859, liegt jedoch weiterhin deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt von CHF 4'301. Daher wird erneut mit einem Finanzausgleich von CHF 2'876'413 gerechnet.

Die Investitionsrechnung sieht im Verwaltungsvermögen Ausgaben von CHF 2'718'300 und Einnahmen von CHF 52'000 vor (Nettoinvestitionen CHF 2'666'300), im Finanzvermögen sind Nettoinvestitionen von CHF 800'000 geplant. Wichtige Projekte sind der Neubau des Kindergartens Wisacher (CHF 1'850'000), die Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen in der Stadlerstrasse mit Kosten von CHF 450'000 sowie die Sanierung der Wasserleitung Schulhausstrasse (CHF 140'000). Im Finanzvermögen sind die Projektierung eines Multifunktionsgebäudes (CHF 600'000) und die Heizungssanierung am Mehrfamilienhaus Willenhofstrasse 13 (CHF 200'000) vorgesehen.

Als Grundlage dienen die abgeschlossene Rechnung 2023, das Budget 2024 und der Finanzplan 2025 bis 2029.

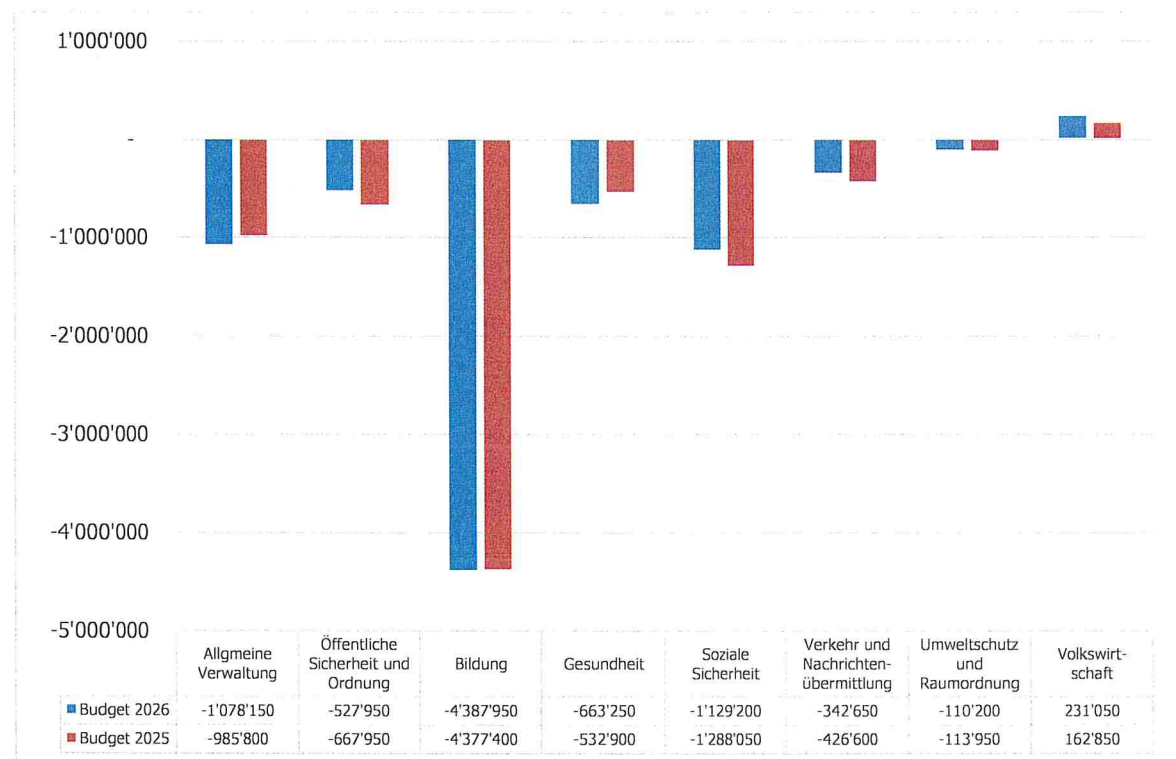
Der Steuerfuss bleibt bei 98 % (vorher 41 % Politische Gemeinde, 57 % Primarschulgemeinde). Der Zinssatz für interne Verzinsungen bleibt aufgrund des niedrigen Zinsniveaus unverändert bei 0.5 %. Weiterführende Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber 2025 finden sich im Budget selbst und müssen nicht separat erwähnt werden.

Überblick

	Budget 2026		Budget 2025	
Erfolgsrechnung				
Gesamtaufwand	CHF	12'054.050	CHF	13'752'600
Gesamtertrag	CHF	12'262'900	CHF	13'553'800
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss	CHF	208'850	CHF	198'800
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen				
Ausgaben	CHF	2'718'300	CHF	1'110'900
Einnahmen	CHF	52'000	CHF	20'000
Nettoinvestitionen	CHF	2'666'300	CHF	1'090'900
Investitionsrechnung Finanzvermögen				
Ausgaben	CHF	800'000	CHF	880'000
Einnahmen	CHF	0	CHF	0
Nettoinvestitionen	CHF	800'000	CHF	880'000
Steuerfuss				
		98 %		98 %
Einfacher Gemeindesteuerertrag netto, 100 %	CHF	4'165'000	CHF	4'010'000
Steuerertrag	CHF	4'081'700	CHF	3'929'800

Erfolgsrechnung

Nachfolgend die wichtigsten Abweichungen zum Budget 2025.



Im Budget 2026 führt die Konsolidierung der Buchhaltungen der Politischen Gemeinde und der Primarschulgemeinde insgesamt zu Mehrkosten. Gleichzeitig entstehen Minderkosten bei den Softwareanschaffungen, da diese im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der beiden Güter bereits im Jahr 2025 getätigt wurden.

Zusätzliche Kosten entstehen für das Kreisdienstleistertreffen und den Behördenanlass des Wasserverbunds Höri, die nur alle paar Jahre in Hochfelden stattfinden.

Der temporäre Einsatz einer «Springerin» aufgrund unbezahlten Urlaubs führt zu Mehrkosten bei den Drittleistungen.

Die Steuerbezugsentschädigung vom Kanton Zürich steigt, während die Steuerbezugsentschädigungen der Primarschulgemeinde aufgrund der Einheitsgemeinde entfallen.

Das Budget 2026 wurde aufgrund der effektiven Zahlen von 2024 erhöht, wobei die Unterhaltskosten schwer abzuschätzen sind.

Trotz steigender Bautätigkeiten sinken die Kosten für die Bau- und Feuerpolizei leicht gegenüber dem Budget 2025. Andererseits führt diese zu höheren Ausgaben für Gutachten sowie zu Mehreinnahmen bei den Baubewilligungs- und Baukontrollgebühren.

Die Mietkosten für Laptops und Dockingstationen steigen im Jahr 2026 an. Die Miete der Feuerwehr wird jährlich an den Landesindex angepasst; diese Anpassung wurde im Budget 2025 versehentlich nicht berücksichtigt.

Die Entschädigungen für die Einspeisung von Solarstrom ins Stromnetz der EKZ sind schwer kalkulierbar und hängen stark vom Wetter ab.

Die Apparate und Geräte der Mehrzweckhalle befinden sich aktuell in gutem Zustand, sodass keine Neuanschaffungen geplant sind. Nach der Sanierung im Jahr 2024 sind derzeit nur kleinere Reparaturen im Forsthaus zu erwarten.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Minderaufwand CHF 140'000

Ein Grossteil der Minderaufwendungen resultiert beim Zweckverband Feuerwehr Höri-Hochfelden, dessen Beitrag tiefer veranschlagt wird als im Vorjahr. Demgegenüber entstehen Mehrkosten bei den Entschädigungen an die KESB Bülach Nord.

Auf der Einnahmenseite ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, da die Einnahmen aus Bussen aufgrund der Sperrung der Schachenstrasse gestiegen sind. Zudem hat die Vermietung des Schützenhauses mit der Einführung eines neuen Onlinesystems zugenommen und trägt ebenfalls positiv zur Einnahmesituation bei.

2 Bildung

Mehraufwand CHF 10'550

Der Gemeindeanteil für die kantonalen Lehrpersonen der Primarstufe 1 und 2 ist aufgrund von weniger Personal tiefer, ebenso werden weniger Klassenassistenzen benötigt. Geringere Kosten bei Zusatzangeboten führen zu niedrigeren Sozialleistungen. Für das Fachzimmer ist die Neuanschaffung eines mobilen Touchscreens vorgesehen, und die Klassenmobiltelefone werden ersetzt. Neu eingeführte Kurse für die 5. Klasse und Medienprävention ergänzen das Angebot.

Zudem steigen die Gemeindeanteile für die Lehrpersonen der Primarstufe 3 bis 8. Der Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Lehrpersonen von ISR-SuS nimmt 2026 wieder zu. Weniger ISR-Schülerinnen und Schüler führen zu einem geringeren Kostenbeitrag des Kantons und zu Minderkosten. Auch insgesamt sind aufgrund einer geringeren Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie bei den Hauptreinigungen Minderkosten zu verzeichnen.

Das Grundbudget für Betriebs- und Verbrauchsmaterial wird aufgrund der Teuerung erhöht, wobei im Jahr 2026 keine grösseren Neuanschaffungen geplant sind. Durch den Betrieb der Wärmepumpe wird mehr Strom benötigt, während Anpassungen der Serviceverträge zu niedrigeren Unterhalts-

kosten führen. Im Budget sind nur die Nebenkosten der vermieteten Wohnungen enthalten. Die Einführung des Ferienhortes und Pensumserhöhungen verursachen zusätzliche Aufwände, ebenso wie Tarifierungen bei den Tagesstrukturen. Für die Mitglieder der Schulpflege gelten neue Entschädigungspauschalen, und Tag- sowie Sitzungsgelder werden künftig darüber abgerechnet. Diese sind nun BVK-pflichtig.

Eine neu geschaffene IT-Stelle und die Pensumserhöhung von 20 % der Leitung Schulverwaltung führen zu Mehrkosten, ebenso höhere Beiträge durch gestiegene Lohnkosten.

Neue Softwareprogramme wie eGeKo, Incamail und QES verursachen zusätzliche Ausgaben, während die Archivierungskosten voraussichtlich sinken. Der Anteil der Primarschule an den IT-Kosten für Abraxas entfällt aufgrund der Einheitsgemeinde und wird intern verrechnet. Weitere Anpassungen umfassen neue Entschädigungen, Korrekturen bei Lohnkategorien sowie das Projekt «Denkwege» mit mehr externen Referenten. Personalanlässe und Geschenke werden künftig anders verbucht, ebenso wie Ersatzbeschaffungen und Anschaffungen, die nun in Funktion 2192 erfasst werden. Leasingkosten für Drucker werden separat verbucht.

Ein Rückgang externer Schülerinnen und Schüler sowie ein geringerer Bedarf an psycho- und graphomotorischen Behandlungen führen zu Minderkosten. Gleichzeitig steigen die Beiträge an Kantone und Konkordate aufgrund des höheren Bedarfs an Sonderschulungen, während Beiträge an Privatschulen und Heime entfallen.

3 Kultur, Sport und Freizeit

keine Veränderung

Die Kosten im Bereich Kultur, Sport und Freizeit sind gegenüber dem Budget 2025 leicht gesunken. Ein Grossteil der Minderaufwendungen resultiert aus dem Wegfall des Gemeindebeitrags an die Bibliothek, da dieser durch die Einführung der Einheitsgemeinde entfällt. Demgegenüber hat die Stadt Bülach die Preise für die Nutzung der Sportinfrastruktur erhöht, was zusätzliche Ausgaben verursacht.

4 Gesundheit

Mehraufwand CHF 130'350

Die Kosten im Bereich Gesundheit sind schwer zu budgetieren. Für 2026 wird eine Kostensteigerung bei den Pflegefinanzierungen erwartet, insbesondere aufgrund der Zunahme der Pflegekosten bei den öffentlichen Unternehmungen. Zudem steigt die Anzahl der Heimbewohnenden in privaten Institutionen, und auch bei der ambulanten Krankenpflege wird eine Zunahme erwartet. Die Defibrillatoren wurden im vergangenen Jahr beschafft. Daher sind im Jahr 2026 keine weiteren Anschaffungen von medizinischen Geräten vorgesehen.

5 Soziale Gesundheit

Minderaufwand CHF 158'850

Die Kosten im Bereich der Sozialen Sicherheit sind schwer zu budgetieren, da bereits ein einzelner neuer Fall das gesamte Budget erheblich beeinflussen kann.

Die Beiträge an die obligatorische Krankenpflegeversicherung für Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger sowie für Asylsuchende werden neu aufgeteilt, wobei die Prämien für Asylsuchende nun im Konto 3635.14 verbucht werden.

Aufgrund der Abnahme von Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger sowie von Asylsuchenden ist mit einem geringeren Staatsbeitrag zu rechnen. Ebenso führen weniger Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger zu geringeren Rückerstattungen aus der Individuellen Prämienverbilligung (IPV).

Gleichzeitig werden steigende Kosten durch neue Heimfälle von IV- sowie AHV-Beziehenden erwartet. Mehraufwendungen bei den Ergänzungsleistungen führen zu entsprechenden Mehreinnahmen bei den Staatsbeiträgen.

Die Alimentenbevorschussungen und die Rückzahlungen derselben nehmen ab. Der Gemeindebeitrag an die ergänzenden Hilfen zur Erziehung (KJG) steigt erneut an, ebenso die Entschädigungen

für Berufsbeistände und die Beiträge an private Haushalte. Weniger Beihilfebeziehende führen zu Minderaufwendungen.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung Minderaufwand CHF 83'950

Der Beitrag an den ZVV fällt im Jahr 2026 höher aus, während die Strompreise um rund 10 % sinken. Insgesamt ergeben sich dadurch Minderkosten im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

Im Jahr 2026 fallen keine Dienstaltersgeschenke an, was ebenfalls zu Minderkosten gegenüber dem Budget 2025 führt. Grössere Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten sind nicht geplant, allerdings wird mit höheren Kostenbeteiligungen von Privaten an Strassenbauten gerechnet.

7 Umweltschutz und Raumordnung Minderaufwand CHF 3'750

Die Kosten im Bereich Umweltschutz und Raumordnung sind gegenüber dem Budget 2025 leicht gesunken. Es wird mit einer marginalen Erhöhung beim Wassereinkauf gerechnet, da mehr Wasser beschafft werden muss. Gleichzeitig sinkt die Entschädigung an die ARA Furt. Durch kleinere Einsparungen bei weiteren Aufwendungen ergeben sich insgesamt Minderkosten.

Zur genaueren Ortung von Wasserrohrbrüchen ist die Anschaffung eines Bodenmikrofons geplant. Die Generelle Entwässerungsplanung wird überarbeitet, was zu Mehrkosten führt.

Die Einnahmen aus den Klärgebühren verzeichnen eine leichte Abnahme. Aufgrund der insgesamt geringeren Aufwendungen im Vergleich zum Budget 2025 fällt die Entnahme aus der Spezialfinanzierung entsprechend etwas niedriger aus. Auch die Entschädigung an die Kläranlage Bülach sinkt im Jahr 2026.

Die Vernichtungskosten für den Haushaltkehricht fallen geringer als erwartet aus, was zusammen mit Mehreinnahmen bei den Kehr- und Sperrgutgebühren zu einer positiven Budgetentwicklung beiträgt.

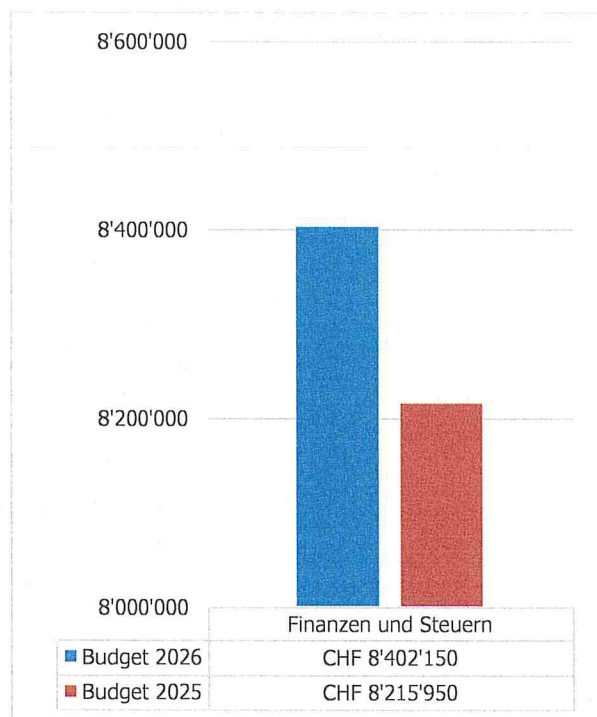
Im Jahr 2026 sind keine größeren Unterhaltsarbeiten am Entsorgungsgebäude vorgesehen.

8 Volkswirtschaft Mehrertrag CHF 68'200

Die Kosten im Bereich Volkswirtschaft sind leicht gesunken. Die landwirtschaftliche Strukturverbesserung verursacht geringere Ausgaben, da der Unterhalt regelmässig erfolgt. Der Gewinnanteil der Zürcher Kantonalbank (ZKB) bleibt im gleichen Rahmen wie im Vorjahr.

Zudem sind die Kosten für den Unterhalt der Flurstrassen sowie die Vernetzungskosten tiefer als ursprünglich erwartet.

Der Zoo Zürich benötigte eine Waldausgleichsfläche, die in Hochfelden vorhanden ist. Für die Nutzung dieser Fläche fallen einmalige Konzessionsgebühren an. Gleichzeitig zahlt der Zoo Zürich eine einmalige Pauschale für die Ersatzaufforstung.



9 Finanzen und Steuern

Mehrertrag CHF 186'200

Für das Jahr 2026 werden Mehreinnahmen bei den allgemeinen Steuern sowie bei den Grundstücksgewinnsteuern erwartet.

Die Gemeinde Hochfelden erhält voraussichtlich einen Ressourcenausgleich von CHF 2'876'400, was rund CHF 15'000 mehr als im Vorjahr bedeutet. Dieser Ressourcenzuschuss stellt sicher, dass alle Gemeinden mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausgestattet sind. Gemeinden mit niedriger Steuerkraft erhalten, finanziert durch Gemeinden mit hoher Steuerkraft, eine Mindestausstattung von 95 % der durchschnittlichen Steuerkraft pro Kopf des Kantons.

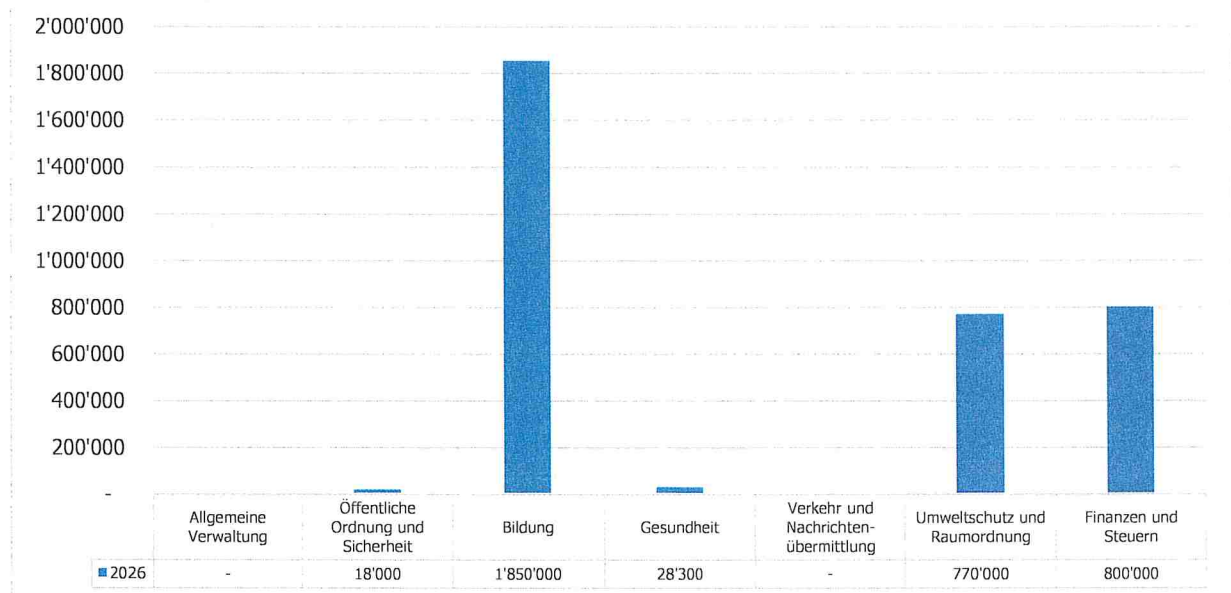
Zusätzlich erhält die Gemeinde einen einmaligen Staatsbeitrag in Höhe von CHF 135'000 zur Unterstützung der Bildung der Einheitsgemeinde.

Erfolgsrechnung

Hauptaufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)		Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	1'513'050.00	434'900.00	1'466'500.00	480'700.00	1'479'854.55	400'586.60
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	603'800.00	75'850.00	734'250.00	66'300.00	544'749.53	87'161.15
2	Bildung	4'624'550.00	236'600.00	4'603'250.00	225'850.00	1'860.00	0.00
3	Kultur, Sport und Freizeit	195'400.00	10'400.00	212'150.00	27'200.00	161'311.39	12'520.25
4	Gesundheit	663'350.00	100.00	533'000.00	100.00	610'825.04	0.00
5	Soziale Sicherheit	2'188'500.00	1'059'300.00	2'355'750.00	1'067'700.00	2'178'888.53	1'281'216.96
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	659'300.00	316'650.00	733'250.00	306'650.00	656'841.22	318'151.27
7	Umweltschutz und Raumordnung	832'750.00	722'550.00	885'000.00	771'050.00	780'870.62	674'914.60
8	Volkswirtschaft	171'250.00	402'300.00	202'750.00	365'600.00	140'169.40	400'960.20
9	Finanzen und Steuern	602'100.00	9'004'250.00	2'026'700.00	10'242'650.00	2'005'314.98	5'814'933.97
Total Aufwand / Ertrag		12'054'050.00	12'262'900.00	13'752'600.00	13'553'800.00	8'560'685.26	8'990'445.00
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		208'850.00			198'800.00	429'759.74	
Total		12'262'900.00	12'262'900.00	13'752'600.00	13'752'600.00	8'990'445.00	8'990'445.00

Investitionsrechnung

Die geplanten Nettoinvestitionen von knapp CHF 3'500'000 betreffen vor allem die Bereiche "Bildung", "Umweltschutz und Raumordnung" sowie die "Finanzen und Steuern".



1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Für das Jahr 2026 sind Ausgaben von CHF 50'000 für die Sanierung der Gebäudehülle des Schützenhauses vorgesehen. Die Gemeinde Höri leistet einen Beitrag von CHF 32'000 an die Sanierung der Aussenhülle.

2 Bildung

Für den Neubau des Kindergartens Wisacher, der den bestehenden Kindergarten Brestenbühl ersetzt, sind CHF 1'850'000 veranschlagt.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Die Wasserleitung der Stadlerstrasse (Abschnitt Bachtobel bis Grabenstrasse) muss im Zusammenhang mit der Strassensanierung ersetzt werden. Diese Arbeiten umfassen gleichzeitig die Sanierung der Strasse sowie die Erneuerung der Kanalisation. Zudem wird die Wasserleitung im Kindergartenweg umgelegt. Ebenfalls sind Kosten für die Sanierung der Schulhausstrasse in Höri, welche vom Wasserverbund getragen werden, eingeplant. Darüber hinaus sind Investitionen zum Hochwasserschutz im Gebiet «Grüt» vorgesehen.

9 Finanzen und Steuern

Für die geplante Überbauung «Im Dorf» wird ein Baukredit eingeplant. Die Liegenschaft soll künftig Platz für Wohnen im Alter sowie für öffentliche Dienste der Gemeinde und der Schule bieten. Zudem muss die Heizung der Liegenschaft an der Willenhofstrasse 13 ersetzt werden.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Wasserversorgung

Bei einem Ertrag von CHF 204'100 und einem Aufwand von CHF 138'000 ergibt sich ein Ertragsüberschuss von CHF 66'100. Dieser wird der Spezialfinanzierung (Eigenkapital) gutgeschrieben, deren Bestand Ende 2026 voraussichtlich rund CHF 1.5 Mio. betragen wird. Die Mengengebühr bleibt weiterhin auf dem niedrigen Niveau von CHF 1.00 pro m³.

Abwasserbeseitigung

Bei einem Aufwand von CHF 279'600 und einem Ertrag von CHF 186'700 ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 92'900. Dieser wird der Spezialfinanzierung (Eigenkapital) entnommen, die per Ende 2026 voraussichtlich rund CHF 320'000 betragen wird. Die Gebühren für die Abwasserentsorgung sollen per 1. Januar 2027 erhöht werden, um die Infrastruktur weiterhin instand zu halten und zu erneuern. Vorausgesetzt wird jedoch, dass die entsprechende Verordnung zuvor totalrevidiert wird, was in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fällt.

Abfallbewirtschaftung

Bei Ausgaben von CHF 238'850 und einem Ertrag von CHF 220'350 ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 18'500. Dieser wird der Spezialfinanzierung (Eigenkapital) entnommen, deren Bestand per Ende 2026 voraussichtlich CHF 466'000 betragen wird. Die Abfallgebühren bleiben unverändert.

Entwicklung Steuerfuss

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Politische Gemeinde	44 %	44 %	44 %	44 %	41 %	41 %	41 %	41 %	98 %
Primarschulgemeinde	53 %	54 %	54 %	54 %	57 %	57 %	57 %	57 %	
Sekundarschulgemeinde	19 %	18 %	18 %	18 %	18 %	18 %	18 %	18 %	
Total	116 %	116 %	116 %	116 %	116 %	116 %	116 %	116 %	116 %
Ref. Kirchgemeinde	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %
Kath. Kirchgemeinde	11 %	11 %	11 %	11 %	11 %	11 %	11 %	11 %	11 %

Das detaillierte Budget sowie der Finanz- und Aufgabenplan 2025 bis 2029 liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Zudem können sie auf der Webseite der Gemeinde www.hochfelden.ch heruntergeladen werden.

Hochfelden, 30. September 2025

GEMEINDERAT HOCHFELDEN



Stefan Bickel
Präsident



Beatrice Wüthrich
Schreiberin